

Ein sonderpädagogisches Bildungsangebot im Verständnis der Körperbehindertenpädagogik

- ⇒ Beinhaltet eine therapeutisch orientierte Bewegungsbildung als durchgängiges Unterrichtsprinzip auf der Grundlage der diagnostizierten Schädigungen von Körperstrukturen und Körperfunktionen.
- ⇒ Berücksichtigt individuelle Lernzeiten, Lerntempi und den Lernrhythmus, bedingt durch OPs, Reha-Maßnahmen, täglichen ind. Maßnahmen (Atemtherapie), körperlichen Belastungsgrenzen, epileptischen Anfällen.
- ⇒ Berücksichtigt Besonderheiten in der Wahrnehmung und des Lernens, insbesondere bei Schädigung mentaler Funktionen, und stellt entsprechende didaktische Konzepte und Lernarrangements, auf der Basis einer prozessorientierten Diagnostik bereit. Folgende Merkmale charakterisieren das didaktische Konzept:
 - Erschließung von Lerninhalten durch unterschiedliche Aneignungsmöglichkeiten; multimodales Lernen; praktisches Lernen
 - Erweiterung der Handlungskompetenz,
 - Erlebensbezogene und lebensweltorientierte Inhalte
 - Direkte Instruktion (errorless learning)
 - Strukturierung und Rhythmisierung des Lernens und des Schultages
 - Leistungsfeststellung in vielfältigen, schülerangemessenen Formen - Vernetzung von Lerninhalten
- ⇒ Ermöglicht Schülern mit schwerer und mehrfacher Behinderung die Teilhabe an Bildung durch entsprechende Konzepte.
- ⇒ Unterstützt den Schüler in der Bewältigung einer Lebensgestaltung mit einer (offensichtlichen) Behinderung, und hilft in der Auseinandersetzung mit der eigenen Behinderung, des „anders sein“, unterstützt in der Erweiterung größtmöglicher Selbständigkeit und Selbstbestimmung, gibt Hilfe zur Selbsthilfe (Empowerment).
- ⇒ Begleitet den Schüler (und dessen Familie) auch bei Rückschritten in der Entwicklung und bei fortschreitenden Erkrankungen.
- ⇒ Diagnostiziert und erweitert die kommunikativen Kompetenzen, insbesondere bei Schülern mit fehlender bzw. schwer verständlicher Verbalsprache (Unterstützte Kommunikation).
- ⇒ Setzt unterstützende Technologien zur Erweiterung von Aktivität und Teilhabe in Lern- und Arbeitsprozessen ein.
- ⇒ Reagiert auf ein intraindividuell heterogenes Lernprofil, in dem sich der Unterricht geg. an verschiedenen Bildungsplänen orientiert.
- ⇒ Fördert die Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern, insbesondere in Fragen der beruflichen und nachschulischen Lebenssituation.
- ⇒ Bezieht Eltern und andere Partner in die interdisziplinäre individuelle Bildungsplanung für das Kind/den Jugendlichen ein.